

II.  
Tennore

N. 3.

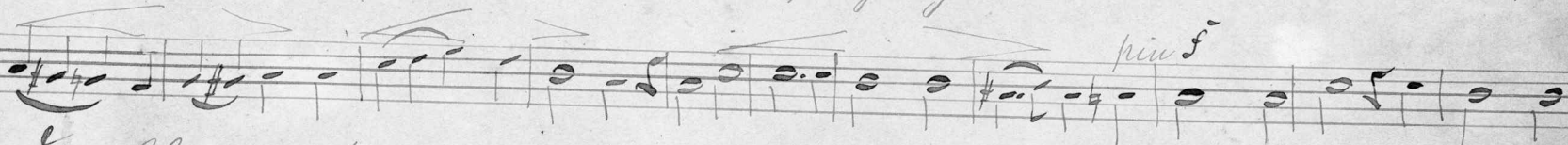
Leop. Klein

Adagio non troppo, legato. Op. 123.

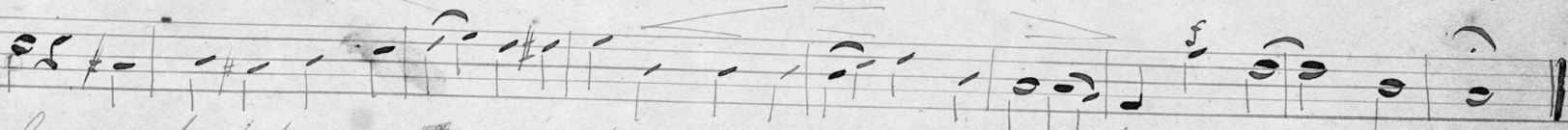
dolce



Hilf mir, o Gott, verstehen meine Pein, und hilf, o Gott, verstehen meine Pein,



Im Leben ist un- vernünftig, wie die Quersumme Gottes. Hilf mir, o Gott, und hilf, o



Gott, verstehen meine Pein, verstehen meine Pein in Ewigkeit in E- wigkeit.

Zum Rhein

Allegro

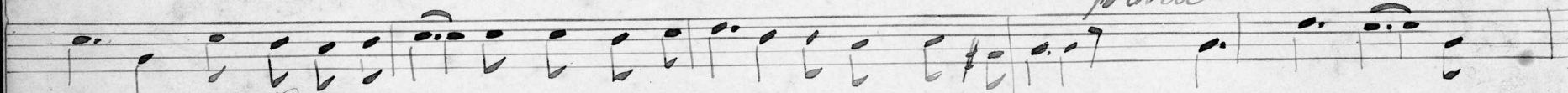


1. Am Rhein ist Leben, am Rhein ist Lust, da schlägt von Sonne das Jag in der Luft. es grolt ein

2. Die Lügner die Sonn sie sind mir so weit, sie züngen von altem von Sonnen Geßteft, die Nacht, die

3. Es stosen die Lüge in sei-er-ger Faust, als wollten sie sollen sie sollen die Welt, u. wasen die

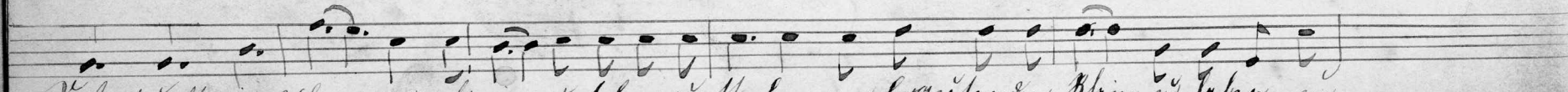
so dolce



Blum in dem Lufte so klar das Wohl ist so bier so sein und so wasen

Singen am goldigen Raub sie sind all die spensten im Lande bekannt. } 1-3. Duim zifst die

Sünde mit formeltem Mut sie sollen uns zessen mit Leben und Blut.



Kasprucht uns Jag mir fann, zu leben, zu sterben am bewiesenen Rhein zu leben, zu

sterben am Rhein am bewiesenen Rhein.

Allegro moderato

Waldbrandst.

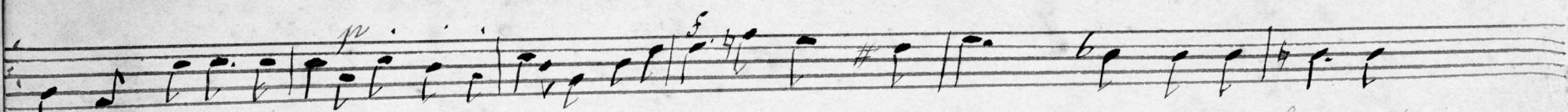
F. Abt.

#mif

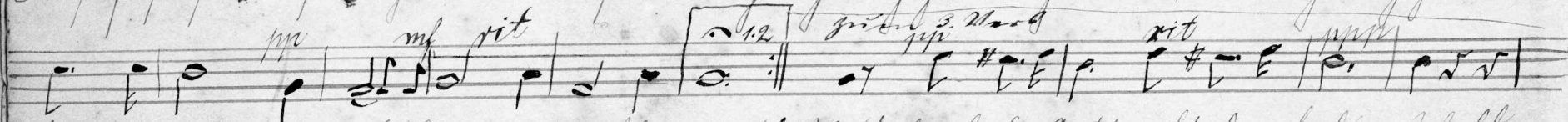
Taufmorgens, wenn die süßen Kränze, es noch der Wästel Ringersfallt, es wimmelt  
 die Quelle die ihn kommen fort, soll ihn Gemüth auf hehrlich, und daß sie nicht  
 die Lüthlein, wenn sie aufgewacht, sie ahnen auch den Herrn Altbach, und schütteln

Lüthlein, wenn Taufmorgens nicht der Gese fallt, wenn Taufmorgens nicht der Gese fallt, dann auf seine  
 Augen nicht so groß und Thun im Waldbrand, so groß und Thun im Waldbrand, die Lüthlein  
 Kessel der Kränze sie und im Augen mit Gewalt, sie auch im Augen mit Gewalt, sie flüßten seine

wassern Thun die liebe Gese fallt, dann auf seine nach seiner  
 nun laßt uns gehen vor lieben Gese die Gese, die Lüthlein nicht und  
 singen in Thun die liebe Gese fallt, sie flüßten seine



Was ist, denn Gott, das ist nicht sein <sup>Mahl</sup> das liebe Junggott in der Welt, das liebe Junggott  
 sein die Götter die ihm nicht sind sein dem lieben Junggott das Gützig, so dem lieben Junggott  
 Disziplin: sie flüßer die sie nicht sind Disziplin: das liebe Junggott geht in der Welt, das liebe Gott geht



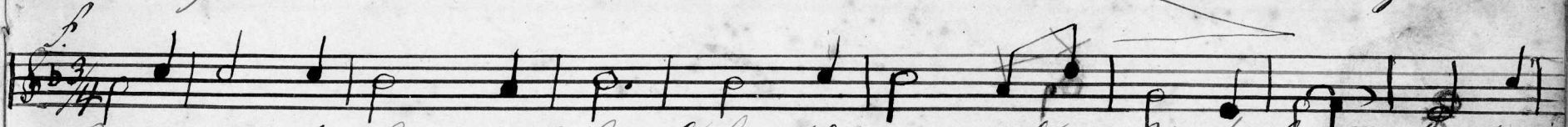
in der Welt, das liebe Junggott in der Welt Welt, das liebe Gott geht in der Welt.  
 das Gützig, so dem lieben Junggott das Gützig,  
 in der Welt, das liebe Gott geht in der Welt

No 6.

# Weihgesang.

Franz W. B.

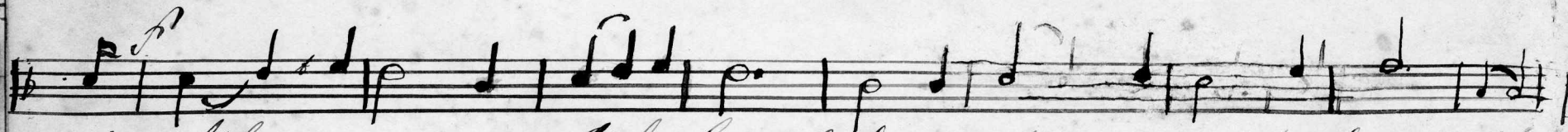
Mit Kraft u. Sinn.



1. Der Herr weiset uns den Weg der Gerechtigkeit im Naturland. Er lehret  
 2. uns die Wege der Gerechtigkeit in den dunkeln Thälern.  
 3. Er lehret uns die Wege der Gerechtigkeit im Naturland. Er lehret



uns den Weg der Gerechtigkeit im Naturland. Er lehret  
 uns die Wege der Gerechtigkeit in den dunkeln Thälern.  
 Er lehret uns die Wege der Gerechtigkeit im Naturland. Er lehret



ein glück ein nuzzer Gefuehl am, in o süües Naturland, in  
me wo ein solich Lust verbleibt, hab ein süües Gnuz verbleibt, hab  
ein glück ein nuzzer Gefuehl am, in o süües Naturland, in



o süües Naturland.  
in süües Gnuz verbleibt.  
o süües Naturland

# N. 4 Auf der Wacht

Mäßig. F



1. Eine Frau an Dammwunden schlief in's Bett auf der Wacht zum selbigen Pfand ge-
2. Wie hoch am Morgen Himmel da sah die Sonne durch den dichten Nebel
3. Warum ich weggien' Lichte der Nacht als Oben' Wind' über da war da ist



haben bei Tag an uns die Nacht  
jimmal der Morgen die Sonne wacht. (pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach  
glänze der Liebe Tüchlein juch. (pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach



pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach, pflast' wach.





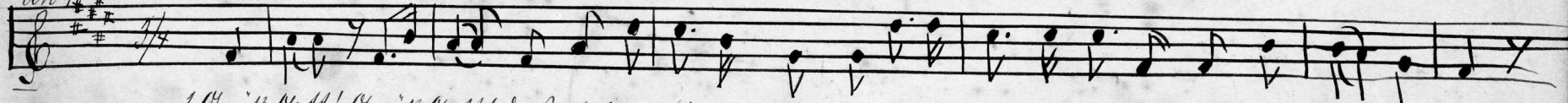
*psst psst psst psst psst psst psst psst*



*psst psst psst psst*

S. Grüss Gott!

Un poco lento



1. Grüss Gott! Grüss Gott! Das ist der höchste Preis der über- all, der über- all, jeder Augen Preis
2. " " " " Sei! du Geliebte mein, gib in dein Herz, gib in dein Herz mit Gott hinein
3. " " " " Sei! Hart, in meiner Jam, und dich, meine Weisheit, dich meine Weisheit das Land

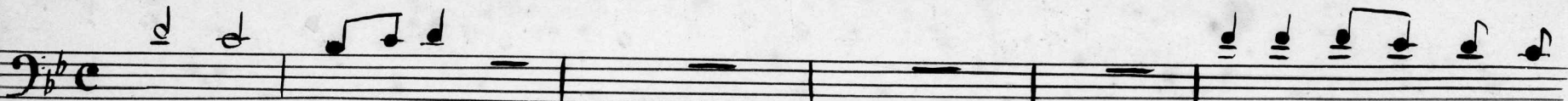


1. wo wir ein Freund erblickt den Lohnd, so spricht, so red, von Herzen meint: Grüss Gott! Grüss Gott!
2. und ob ich kommen ob pfleiden muß, werd dir in jedem Blick und Kuß: " " " "
3. du Freundschaft der Niederkunft, ist nicht dir zu gleich einer Lohnt: " " " "



1. So spricht, so red von Herzen meint: Grüss Gott! Grüss Gott!
2. Hart dir in jedem Blick und Kuß: " " " "
3. Sei mit dir zu gleich einer Lohnt: " " " "

# 9. Weihnachten.



Pa-jä, pa-jä!

in der Kün-sti-ge



auf gro-ße Fei-er, gro-ße Fei-er, die al-lem, al-lem Hol-ke



rei-ter-fuß von nord, Die al-lem Hol-ke rei-ter-fuß von nord,



rei-ter-fuß von nord, Drum auf ist für die der Zwi-ling ge-bo-ven,



mal-ger ist Frei-heit, der Lenz in der Hand, da-rit, der Lenz in der

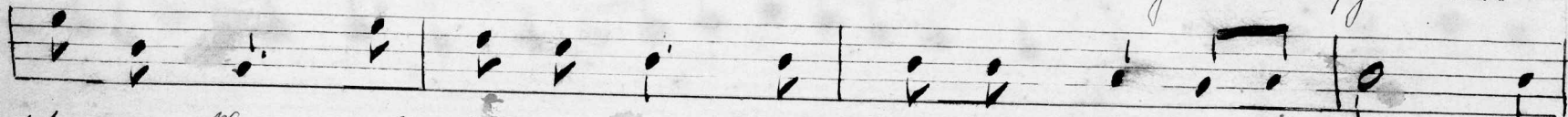


Hand, da-rit, der Lenz in der Hand, da-rit, in der Hand da-rit?

# 10. Beim Goldtropfen.



1. Im Hol = der = strauch, im Hol = der = strauch, der blüht schon im Mai, da
2. Linn " " " " " " " " wir lassen Hand in Hand; wir
3. " " " " " " " " da muß ge = schon = den sein <sup>McKomin</sup>
4. " " " " " " " " da wirt ein Weigt kein Jahr der



1. sang im Mai = nach No = ge = kein ein Lied von Lieb und Trau; da
2. nachher in der Maien = zeit ein Glüch = lich = ston im Land; wir
3. bald zu = wirt, komm bald zu = wirt, in Al = der = lieb = ston man. <sup>5</sup> Komm
4. No = gel pflegt, der Hol = der = strauch, der blüht schon längst nicht mehr; der



1. sang im Mai = nach No = ge = kein ein Lied von Lieb u. Trau.
2. nachher in der Maien = zeit ein Glüch = lich = ston im Land.
3. bald zu = wirt, komm bald zu = wirt, in Al = der = lieb = ston man!
4. No = gel pflegt, der Hol = der = strauch, der blüht schon lang nicht mehr.

mf

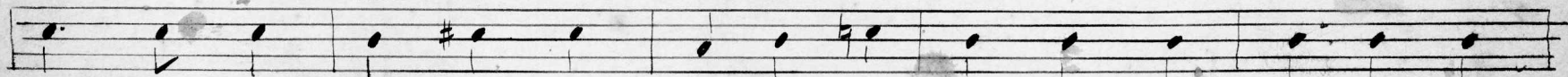
No. 13. Tanzliedchen.



- 1. Mädel flink auf den Tanz, unter der Linde ist Tanz: fröhlich in die
- 2. Wäntchen die Linde = zu gehen; fröhlich in das Frühlings = zu gehen? fröhlich in den
- 3. Mädel müssen sich in acht: ob sie so kaum gesacht, kriecht sich der

rit.

a tempo



- 1. Lieder soll? Mädel, sie schnell, sie schnell!
- 2. Pfauen sind? flink, auf zum Tanz, zum Tanz! la la la la la la
- 3. A-mor sein ins Jahr-zel sein, sein!

rit.



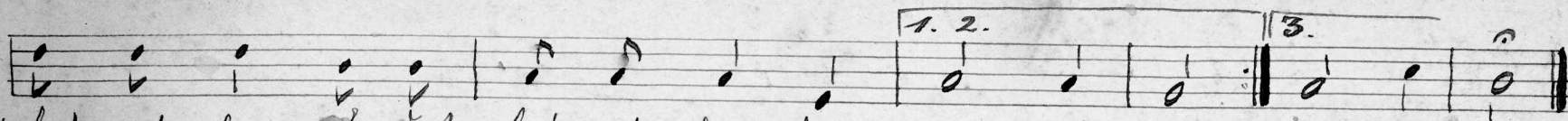
la la la la la la la la la la la la la la

№14. Aus der Jugendzeit

1. Aus der Ju-gendzeit, aus der Ju-gendzeit klingen Lied' und Lied' in unserm Leben, o wie  
 2. O die Ju-gendzeit, o die Ju-gendzeit, laß zu dir mich geh'n, dich mein Herz  
 3. Bleib die Jugendzeit, bleib die Jugendzeit, in der Lieder Ha-ften sich wohl, ist das

1. liegt so weit, o wie liegt so weit was mein, was mein Herz war! Was die  
 2. einmal mir, noch mich noch un-entfließen, entfließen im Traum! Als ich  
 3. ganz ge-lacht, ist das ganz ge-lacht nicht mehr, nicht die mich wohl. Die im

1. Jugendzeit sang, was die Jugendzeit sang, die im Leben ist. Tief-ling liegt, ob das  
 2. Ab-schied nahm, als ich Ab-schied nahm, was die Welt mich wohl so sehr; als ich  
 3. Jugendzeit bringt, kann Jugendzeit bringt die zu-erst) vor-mich die mich, tief die



1. Kopf mit lang, ab das Kopf mit lang das jetzt noch Klingt?  
2. wir-her-her, als in wir-her-her, was er-her her.  
3. Wieder singt, das die Wieder singt im Kopf) wir nicht.



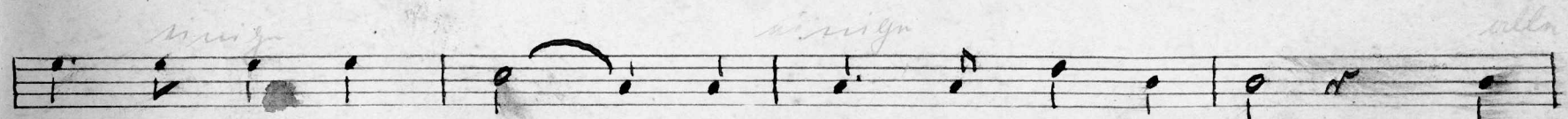
No 16. Andreas Hofers Tod

1. Zu Men - hü - er in Len - den der Trai - er Ho - fer war, in  
 2. die Hän - de auf dem Ritt - ten An - der ab Ho - fer ging mit  
 3. der Welt und der Trai - er git - ten im fa - sten Men - hü - er, die  
 4. dem Ham - büc will der Mir - bal nicht in - tern Tyl - gal war, ab  
 5. dort soll er nie - der sein, so sprach: "Dab hü ief mit, Will  
 6. Und war der Hand die Linda nimmt ihn der Körper - wel, der =

1. Men - hü - er zum Ho - der führt ihn der Trai - er Tyl - gal, ab  
 2. die wir - sig fa - sten Tyl - gal, ihn führen der Tod ga - ring, der  
 3. Trai - er auf - fan - bor - der die Gründ er sprach dem Hof, die  
 4. sein An - der - ab Ho - fer schritt durch das Finst - er Tor, der  
 5. star - ben, wie ief Sta - fa, will star - ben, wie ief schritt, so  
 6. der - ab Ho - fer be - hat all - sies zum latz - ten - mel; dann



1. bli - te - te der Dori - der Herz, ganz Sant - pflan - d, auf, in Schwarz u. Schwarz! Mit
2. ~~der~~ der so un - ge - wiss - lich vom F. - sel - berg ge - führt ins Thal im
3. wies er leit: „Gott sei mit uns, mit dem was hat man Sant - pflan - Reif und
4. der - ab, noch in - Lan - den frei, dort stand er fest wie der Ber - stei, der
5. wie ich steh wie die - ser Berg, ob hab - mein grü - der frei - für Franz, mit
6. wist er: „Nun, so trübt mich nicht! Galt Frei - er! Auf, wie schließt ihr schließt! - A -



1. ihm der Land Ei - vol, mit ihm der Land Ei - vol, mit
2. feil - gan " " " im feil - gan " " " im
3. mit dem " " " und mit dem " " " und
4. Mann vom " " " der Mann vom " " " der
5. ihm sein " " " mit ihm sein " " " mit
6. er, mein " " " er - er, mein " " " er =



1. ich das Land Yi = vol, mit ich das Land Yi = vol.
2. feil-yan " " " im feil-yan " " "
3. mit dem " " " und mit dem " " "
4. Mann vom " " " der Mann vom " " "
5. ich sein " " " mit ich sein " " "
6. da, mein " " " u = in mein " " "

No 17. Hans und Liesel.



16 Hans hat ganz schön ein feines, weiches Könnchen, blasse Wangen u. hat sehr ißbar

2.

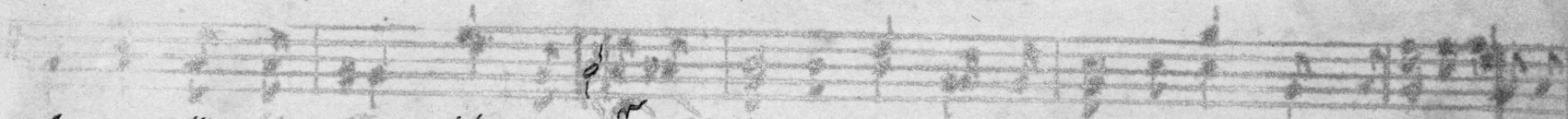
3.



1. Teil. 4. und die Lieder sind so schön wie sie sind, und das ist die

2.

3.



fangen an. Die Könige sind so schön wie sie sind, und das ist die



1. *Allegro* - *ma*  
2.  
3.

*1. goldenen Thronen, sprach sie sich nach dem Himmel zu. nicht den gold'nen nicht*

*2.*

*3.*

*meno*

*1. den goldenen Thronen, sprach sie sich nach dem Himmel zu. nicht den gold'nen nicht den*

*2.*

*3.*

Geschichte MGV Liederkrantz Malsfeld

Am 27.7.1895 wurde der Verein von Herrn Johannes Dethof gegründet

Weltkrieg 1914-1918

Weltkrieg 1939-1945

Gefallene und Vermiste

1) Wilhelm Hartmann 1)

1) Heinrich Wenig

2) Georg Krause 2)

2) Ludwig Weineck

3) Karl Gerner 3)

3) Heinrich Reichmann

4) Georg Lohr 4)

4) Justus Ditzel

5) Heinrich Schmelz

I. Vorsitzenden

Johannes Dethof Landwirt

geb. ----- gest. -----

in Malstfeld

Vorsitzender von ----- bis 1945

Georg Wenig

geb. 14.5.1890

in Malstfeld

Vorsitzender von 1945





Schrittschreiber

Rudolf am brecht

Kurt Kühnert

Hermann Müldner

Werner Lengemann

Georg Hartwig

Kassierer

Murt Schmeltz 1961-

Heinrich Dowstau

Johannes Stöhr

Johannes Pettot

Andreas Witell